

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 126 (1960)

Heft: 12

Artikel: General Guisan-Worte

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-38683>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

pen zerreißen und mit zusammenhangslosen Operationen das ungarische Blut verschwenden.» Die Fülle an ungarischem Aktenmaterial bürgt dafür, daß man im Urteil nicht fehlgeht. Seltsamerweise fehlen gerade die Akten des der deutschen 2. Armee unterstellt gewesenen ungarischen 3. Armeekorps aus der Zeit dieser Unterstellung; doch ist der Korpsbefehl des Grafen Stomm, der alles sagt, vorhanden.

Nach Kriegsende hatte die veränderte Heimat kein Gefühl für die Tragödie ihrer Söhne. Alle, die gegen die Partisanen schon aus Notwehr hatten kämpfen müssen, erhielten schwere Kerkerstrafen, ebenso Generalmajor Graf Stomm – als hundertprozentig Invalider – der das Beste für seine Truppe wollte. Der Kommandant des 4. Armeekorps, Feldmarschalleutnant von Heszlényi, beging Selbstmord. Generaloberst Szombathelyi wurde den Jugoslawen ausgeliefert und dort getötet. Der Ritterkreuzträger Generaloberst von Jány wurde hingerichtet – er ging unerschrocken, in aufrechter Haltung in den Tod. Das war der letzte Ausklang der Katastrophe am Don, der Dank der Heimat.

General Guisan-Worte

Die moralische Vorbereitung eines Volkes ist ebenso notwendig wie die materielle, es ist die Mobilisation des Geistes.

★

Wir müssen unter Eidgenossen immer verständiger, immer einiger und so immer stärker sein, damit die Schweiz bleibt, wie wir sie von unsren Vätern ererbt haben.

★

An uns ist es, jenen kleinen Funken anzufachen, der in der Seele eines jeden von uns ruht und der unsere Vorfahren unbesieglich machte.

★

Die Armee möge mit ihrer wertvollen Tradition weiterbestehen. Tradition allein genügt jedoch nicht; die Armee muß sich unablässig weiterentwickeln, vervollkommen und neue Kräfte erwerben, sonst wird sie zum toten Gewicht und einer zu schweren Last für unsere Schultern.

★

Schweizerisch denken will heißen: Im Nachbarn den Menschen ehren, bei uns wie außerhalb unserer Grenzen. Darum stellen wir das Recht über

die Kraft, die Menschlichkeit über Nutzen und Wohlfahrt. Darum erfreuen wir uns der Verschiedenheit der Sprachen, der Rassen und der Kulturen. Darum bleiben wir neutral im Kampf der Großmächte und bemühen uns, sie zu verstehen so wie sie sind, indem wir uns selber treu bleiben.

★

Schweizerisch handeln will heißen: Immer mehr unsere Volksgemeinschaft zu verwirklichen. Darum vereinigen wir uns nach dem Beispiel unserer Väter zur Verteidigung unseres Staates, aber auch zu seiner innern Erneuerung. Jeder an seinem Platze muß verantwortlich sein für das Wohl aller. Jeder von uns muß dafür sorgen, daß unser Bündnis nicht ein leeres Wort ist, sondern die tägliche Bestätigung gegenseitiger Hilfe und freiwillig geleisteten Opfers am Ganzen. Um diesen Preis werden wir unsere Freiheit und unsere Unabhängigkeit retten.

★

Die Armee ist die Verkörperung des eidgenössischen Gedankens.

★

Von allem, was auf unserem Boden gewachsen ist, hat die Armee die tiefgründigsten Wurzeln. Wer sie ausreißt, reißt die halbe Erde aus, so sehr sind Scholle und Wurzel verhaftet.

★

Militärdienst ist heute nicht rohe Gewalt, sondern Erziehung zum Ideal.

★

Man muß lernen dienen und zwar in selbstloser Absicht.

★

Dienst leisten heißt, dem Land sein Bestes geben.

★

Der wahre schweizerische Geist ist ein Geist persönlichen Opfersinnes und schreit nicht nach Subventionen. H.